

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. September.

Die Instandsetzung der Moritzkirche

wird, wie mitgeteilt, nunmehr in Kürze in Angriff genommen. Der Minister hat in dem Jahre währenden Streit verfügt, daß die umfangreichen Arbeiten, auch die Erneuerung der Steinornamente, durch die Stadt zu erfolgen haben. Die Kosten betragen 89 000 M.

Gestern lag die Sache dem Rechts- und Verfassungsausschuß vor und es wurde dort die Rechtslage festgestellt. Die Stadt muß die Arbeiten einstweilen aus ihren Mitteln ausführen, andernfalls würde die Regierung die Arbeiten vergeben und die Auslagen zwangsweise von der Stadt einziehen. Die Stadt selbst macht natürlich den Vorbehalt der Kostenersatzung seitens der Moritzkirchengemeinde. Sie wird jetzt im Zivilprozeß ihren Rechtsstandpunkt zur Geltung zu bringen suchen, und zwar geht die Sache zunächst ans Landgericht.

Unsere Stadtverwaltung ist der Ansicht, daß sie den Streit sicher gewinnen wird.

Eine allgemeine Jubiläumfeier der Städteordnung plant der Allgem. Bürgerverein für städtische Interessen. Er sagte sich mit Recht, daß die von der Stadt veranstaltete offizielle Feier nicht eine so umfassende Beteiligung der Bürgerschaft ermöglicht, wie sie der Wichtigkeit des Gedächtnistages zukommt.

Es wurde eine sechsgliedrige Kommission eingesetzt, um das Programm für eine derartige Bürgerfeier vorzubereiten.

Der städtische Rechts- und Verfassungs-Ausschuß beschäftigte sich gestern zunächst mit dem Verteilungsplan der Kosten zur Verbreiterung der Fleischerstraße; die Gesamtkosten betragen ca. 75 000 M. Hier von sollen unter die Anwohner der Straße verteilt werden ca. 15 000 M., und zwar im Verhältnis des Vorteils, den der einzelne von der Verbreiterung zu erwarten hat.

Bezüglich der Versorgung der Gemeinde Osendorf mit Leitungswasser ist der vorgeschlagene Vertrag mit kleinen Abänderungen zur Annahme empfohlen. Es werden zwei Verträge zu schließen sein: für die Installation der Wasserleitung und für die Wasserversorgung selbst. Die Kosten der Anlage hat die Gemeinde Osendorf zu verzinsen.

Eine künstlerische Fassade

sollte den Käufern jener städtischen Terrains an der Kellstraße (vor der Oberrealschule) für die projektierten Neubauten zur Pflicht gemacht werden; aber der Antrag fiel im Stadtorbordnetkollegium mit 27 gegen 21 Stimmen. Inzwischen ist die Sache durch ein Eingelands der „Saale-Zeitung“ von neuem in die öffentliche Diskussion gebracht worden, aber dem brechen jetzt die Käufer, die Herren Maurermeister Kretzler und Zimmermeister Dohme, durch

folgende Erklärung, die man mit Befriedigung vernehmen wird, die Spitze ab:

Zur Veräußerung des Herrn Verfassers jenes Eingelands geflatten wir uns als Käufer des Grundstücks bekannt zu geben, daß wir auch ohne die geforderte Bedingung den Fassaden eine künstlerische Ausstattung geben werden und bereits mit der Ausarbeitung der Fassadenzeichnung und Details und der künstlerischen Leitung einen hiesigen Architekten beauftragt haben, dessen bisherige Arbeiten dafür Gewähr leisten, daß durch unsere Neubauten das Straßenbild nicht „verhandelt“ wird, wie der Herr Einjender befürchtet.

D. u. K.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen

nahm gestern abend im Hotel „Stadt Berlin“ seine Ausschüßsitzungen wieder auf. Sämtliche angeschlossenen Vereine waren bis auf einen vollständig vertreten.

In der Sitzung lag u. a. der Entwurf eines Arbeitsprogramms für den Verein vor. Zur Behandlung des Interesses der Bürgerschaft an kommunalen Fragen sollen wieder alle zwei Wochen Sitzungen einberufen werden, zu denen jeder Bürger Zutritt hat und in denen allgemein interessierende Fragen erörtert werden. Man hofft dabei vor allem auch auf das Erscheinen zahlreicher Stadtvorredner.

Ferner wurde angeregt, die Versammlungen der einzelnen kommunalen Bezirksvereine zu besuchen und so ein freundnachbarliches Verhältnis untereinander herbeizuführen. In einigen Vereinen ist der Besuch der Versammlungen ein schwacher, durch gegenseitige Hilfe soll wieder mehr Leben hineingetragen werden. Angeregt wurde von einer Seite die Veranstaltung einer Gewerbeausstellung in Halle, ähnlich wie im Jahre 1881. Der Gedanke erschien erwägenswert, man will sich demnächst näher mit der Frage beschäftigen. Auch über Submissionswesen soll in Kürze eine Aussprache erfolgen. Dafür sollen vor allem die Handwerker interessiert werden. Endlich wurde noch die Frage der Stadtgüterverpachtung angeschnitten. Man legt in die Stadtorbörden das Vertrauen, daß sie in dieser Sache gerecht verfahren und die Verpachtung an den auswärtigen Bewerber, wie er durch den Grundeigentumsausschuß in Vorschlag gebracht und empfohlen wird, nicht genehmigen, da es sich um ein Nachgebot handelt, daß man für unzulässig erachtet.

Der Große Preis von Halle

wird am morgigen Sonntag ein nach vielen Tausenden zählendes Sportpublikum nach der freundlichen gelegenen Halleischen Radrennbahn an der Merleburgerstraße locken. Auch auf weite Kreise der näheren und entfernteren Umgebung üben die hiesigen Radrennen eine fortgesetzt stärkere Anziehungskraft aus und mit Recht; denn das muß man der Direktion lassen, daß sie unter Anwendung ganz bedeutender Opfer bemüht gewesen ist, den Radport in Halle auf eine imponierende Höhe zu bringen. Die besten Fahrer der Welt

sind bereits hier am Start erschienen, und es sind im scharfen Wettstreit von ihnen hier Leistungen zutage gebracht worden, die man früher hier kaum für möglich gehalten hätte. Auch diesmal ist die Beteiligung über 100 Kilometer fahrenden langen Rennens hinter Motorlichtmachern ein wirklich erstklassige. Der Weltmeister Piet Dickema n d e r erst vor kaum 14 Tagen die Wettfahr-Weltrekorde über 20, 30 bis 100 Kilometer an sich riß, steht jetzt auf der Höhe seiner Form. Scheuermann ist mit Teile momentan der beste unter den jüngeren deutschen Dauerfahrern; geführt von dem vorzüglichen Schrittmacher Geppert, der im verflochtenen Jahre den Berliner Hermann Brzenpabel von Sieg zu Sieg führte, steht ihm sicher noch eine glänzende Saison bevor. Das Jubiläumtreffen wird beiden scharfen Rivalen mit Charles N g o l d, der am 18. August hier den Großen Preis der Provinz Sachsen gewann, auf spannend, aufregend und interessant werden, um so mehr, als hier eine so bedeutende Strecke noch nicht gefahren worden ist. Auch die großartig bestellten Zieglerrennen verdienen nochmalige Hervorhebung. Die Rennen beginnen der eher erhebenden Dunkelheit wegen bereits um 3¼ Uhr Eintrittsstarten zu ermäßigten Preisen sind in den bekanntesten Vorverkaufsstellen zu entnehmen. Der sportlich ganz hervorragenden Veranstaltung ist echtes Rennwetter und ein wirklicher Massenbesuch zu wünschen.

Der Reinertrag aus den Aufführungen des „Gänjespiel von Ehrenstein“

Nachdem am 11. September die letzte Vorstellung vor gut belegtem Hause stattgefunden, hat am Mittwoch der Arbeitsausschuß durch Abrechnung vorläufig den Reinertrag auf annähernd 1000 Mark festgestellt, ebensoviel fast wie bei den Aufführungen des Deventrischen „Luther“ im Jahre 1897, dem Stiftungsjahr des evang. Festspielvereins.

An Stelle des verregneten Ausfluges in die Seide soll am Dienstag, den 22. September, abends 7 Uhr in Diemitz im gut renommierten „Deutschen Kaiser“ die Schlussfeier für sämtliche Mitwirkende und Mitglieder des Vereins stattfinden, wozu nur diese mit ihren Angehörigen Zutritt haben. Die Aufforderung kam mit Rücksicht auf die große Anzahl nur auf diesem Wege erfolgen.

Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit

In Hannover fand am Freitag die 28. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit statt. Nachdem über das Thema der Wanderarmen eingehend verhandelt war, wurden folgende Leitsätze angenommen:

1. Die Grundlage der Fürsorge für die erwerbsbeschränkten und erwerbsunfähigen Wanderarmen bildet eine geregelte und allgemein durchgeführte Wanderfürsorge mittels Wanderarbeitsstätten und zeitgemäß umgekalten Anstalten für Obdachlose.
2. Als Ergänzung der Fürsorge ist die Gewährung von Zwangsmitteln gegen solche Wanderarmen erforderlich, die eine geregelte Fürsorge ablehnen, insbesondere der zwangswelken armenpolitischen Einweisung und Festhaltung in einer geeigneten Anstalt.
3. Wanderarme, die wegen erheblicher geistiger oder körperlicher Mängel der Anstaltspflege bedürfen, sind von den Armenverbänden in geeigneten Anstalten unterzubringen.
4. Für die der Anstaltspflege nicht bedürftigen Erwerbsbeschränkten sind durch Staat und Gemeinden und zu ihrer Ergänzung durch die freie Privatwirtschaft Einrichtungen zu schaffen, die, wie Arbeiterkolonien, Brodenanstellungen, Schreibstuben, Arbeiter-

Halle a. S.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87  
Marktplatz 21

gestatten sich zur Berücksichtigung ihrer

Modell-Hut- und Kleider-Ausstellung

einzuladen, die mit den letzten Erscheinungen erster Modell-Häuser reich ausgestattet ist.

Damit verbunden soll eine

Pelzwaren-Ausstellung

die grosse Erweiterung dieser Abteilung zeigen.

Pelz-Mäntel und -Jackets,  
Pelz-Stolas und -Colliers, Muffe und Bareffts

in allen modernen Fellarten, sowie grosse Partien

Felldecken, Fellteppiche und Vorleger, echte Eisbären und Braunbären

sollen während der Dauer dieser Ausstellung vom 20.—26. d. M.

zu besonders billigen Preisen verkauft werden.

Kolonien usw. die Möglichkeit von Beschäftigung gewähren, sowie Einrichtungen, die in planmäßiger Weise Arbeit vermitteln.

Auch zur Frage des Mutterlohnes gelangen Zeitschriften, aus denen wir folgendes hervorheben:

Dem durch die Mutterschaft hervorgerufenen Schutzbefürhtnis der Frau ist in erster Linie durch Maßnahmen der sozialen Gesetzgebung abzuhelfen. Es sind zu fordern: 1. Ausdehnung des gesetzlichen Schutzes auf alle im Handel, Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft tätigen Schwangeren und Wöchnerinnen durch allgemeine Einführung einer ausreichenden Ruhezeit, von denen zwei vor, sechs nach der Entbindung liegen sollten. 2. Ausbau der Krankenversicherung a) durch Ausdehnung der Versicherungsamanges auf alle unter 1 begriffenen Arbeiterinnen unter gleichzeitiger Erhöhung der Leistungen auf den Betrag des Lohnausfalls während der Dauer der gesetzlichen Arbeitsruhe und des aus der Wochenbeitspflege entstehenden Aufwandes; b) durch obligatorische Familienversicherung; c) durch Erweiterung des Rechts auf Selbstversicherung.

Dem Vorsteher der Diakonissen-Anstalt Pastor Jordan ist die Erlaubnis zur Errichtung und Leitung eines Seminars für Kleinkinderlehrerinnen erteilt worden.

**Zoologischer Garten.** Als neu hinzugekommene Tierart ist das Goldbauchschhörnchen des westlichen Nordamerika zu erwähnen; es ist ein Gesicht von Herrn M. Thielicke, der es aus Nordamerika mitgebracht hat. Es ist eine prachtvoll gefärbte Art, jedenfalls die schönste von unseren 3 exotischen Schhörnchenarten. — Für diejenigen, die Havemann's staunenswerte Vorführungen gesehen und dabei vielleicht das Wissen des Revolvers erlernt haben, wird es von Interesse sein, darüber Näheres zu erfahren. Die naturhistorische nächstliegende Vermutung, daß der Schuß zur Abwehr einer plötzlichen Gefahr gefallen sei, ist nicht zutreffend. Für gewöhnlich ist dieser Schreidschuß nur nötig, wenn die Löwen wieder in ihre Käfige zurück sollen. Hierbei kann Herr Havemann die Tiere nicht völlig in der Hand behalten, weil jedesmal 3 lange Rippen hintereinander stehen und der Löwe natürlich schon in der zweiten Rippe seinen Bereich erreicht. Nun will der Bewohner der dritten hintersten Rippe gern mit dem mittleren zusammen bleiben und macht deshalb bereits in der mittleren Halt. Nur durch einen Schuß löst er sich dann in die hintere Rippe zurück. Gelegentlich will auch der Bewohner der vorderen Rippe mit in die mittlere und beist ihm deshalb, um gleichzeitig mit dem Genossen den Käfig zu verlassen und die Rippenreihe zu betreten. Auch auf diese Angehörigkeit wirkt ein Schuß fortriggend. Das schnelle Verschwinden der Tiere von der Bühne in die Rippen ist überhaupt einer der schönsten Punkte der ganzen Vorführung. Der Zuschauer hat natürlich nach Schluß der Vorstellung eine ganze Reihe von Fragen in petto, die er am liebsten sofort an Herrn Havemann richten möchte; er kann sich die Antworten für 10 Pfg. mit nach Hause nehmen, da in dem diesmaligen Feste der Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten alles Wissenswerte über Tierdressur im allgemeinen und über Havemanns Raubtierkämpfe im besonderen unter Beifügung von 10 nach Photographien hergestellten Abbildungen mitgeteilt ist. Man siche also die kleine Ausgabe nicht und sorge durch Verlesen des Festes dafür, daß die Leute auch außerhalb Halls von der großen Sehenswürdigkeit erfahren.

Die ständige Kunstausstellung von Tausch und Große, die am 20. September in ihr dreizehntes Jahr eintritt, eröffnet dieses mit einer großen Sonderausstellung des geschätzten Malers Professor Hans von Wolkmann, auf die wir demnächst zurückkommen werden.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Wochenplan lautet folgendermaßen: Sonntag nachmittags Volksvorstellung „Minna von Barnheim“. Sonntag abend 7 1/2 Uhr „Martha“. Montag wird Schillers „Braut von Messina“ in der gleichen Besetzung wie bei der Uraufführung, die von klassischem Geist erfüllt war, nochmals gegeben. Schillerfeste a. 11.00 M. an der Tages- und Abendkasse. Dienstag zum zweiten Male in jeder Spielzeit „Die Meistersinger von Nürnberg“. Für Mittwoch ist in neuer

Einstudierung die erfolgreichste Novität des vergangenen Jahres, Ernst von Wildenbruch's Schauspiel „Die Rabenkeinerin“ wiederum dem Spielplan einverleibt. Donnerstag Eugen d'Alber's große Oper „Tiefeland“. Freitag: „Der Richter von Zalamea“ mit Herrn Friedrich in der Titelrolle.

**Neues Theater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags geht als erste Extravorstellung bei Keinen Preisen ein Werk von Henri Xhien in Szene, und zwar das vieraktige Schauspiel „Die Säulen der Gesellschaft“, abends 8 1/2 Uhr gelangt die erste Novität in dieser Saison zur Aufführung: der dreifaktige Schwanz „Die Kaufleute“, dessen Hauptrollen in den Händen der Damen Helene Benckers-Mautner, Toni von Rufonies, Hedwig Reine, Else Hilsbach, Ella Sternau und Consuelo Diekmann sowie der Herren Max Deutschmann, Hans Nierenhoff, Nishon, Oriemann, Schwerensky und Matthey liegen. Montag wird „Die Kaufleute“ zum ersten Male wiederholt.

**Schühlfisch's Malpasta-Theater.** Die Direktion veranlaßt morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr wieder eine Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen, zu der außerdem jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Abends 8 Uhr findet die Hauptvorstellung des heutigen Pracht-Programms statt. Die ebenfalls fast ausverkauften Häuser und der starke Applaus, sprechen das beste Zeugnis von der Vorzüglichkeit des Gebotenen. Namentlich übt Alfred Schneiders Löwengruppe große Anziehungskraft aus. Die ganze Vorführung unterscheidet sich sehr vorteilhaft von ähnlichen Veranstaltungen insofern, als Herr Schneider seine Reute durch fräftige Aufmunterungen in Bewegungen versetzt, wodurch eine bessere Gesamtwirkung erzielt wird, als wenn sich der Dompneur nur mit einem oder wenigen Löwen befährt und die anderen zusammengesauert in den Ecken herumhocken. Die Experimente mit dem Fleisch erheischen äußerst gefährlich. Ein verhältnismäßig winziges Stüchlein Fleisch bekommen von der ganzen Schaar nur zwei Löwen und zwar muß der eine männliche, die eine Säufte direkt vom Munde des Herrn Schneider abbrechen, während die andere Säufte eine Bämte erbeißt. Mit was für Gefährlichkeiten die anderen jungen Löwen (die Prozedur geschieht vor der Fütterung) zuhause, ist ihnen vom Gesicht zu lesen. Eine sehr interessante Vorführung, die allein schon den Besuch lohnt.

Im Bad Wittenkind findet morgen nachmittags 3 1/2 Uhr Kurkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Rgl. Musikdirektors Herrn C. Wiegert.

Das Plakonzert spielt morgen Sonntag die Kapelle der Oper vor der Hauptpoff.

**Vielenmeister-Konzert.** Die neue Konzertsaison steht gleich mit einem künstlerischen Ereignis von Bedeutung ein: Der gefeierte Vortrags-Sänger, Kammerfänger Dr. Vito Brilemeister, Tenor am Bayreuther Festspielhaus, veranstaltet am 2. Oktober in den „Kaiserküchen“ einen „Richard Wagner“ — Hugo Wolf-Abend.“

Billetbestellungen werden in der Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch schon jetzt entgegengenommen.

Graf Jepselin auf dem Stammophon. Trophäen Graf Jepselin beutlich ein ausgezeichneter Feind aller Klänge im Gelang es doch der Direktion der Schallplattenfabrik Hannover-Linden, ihn zu bewegen, seine Stimme für eine Plattenaufnahme herzugeben und damit seine Worte und Ansichten der Mit- und Nachwelt direkt und persönlich zu übermitteln. Der Originaltext der Rede des Grafen Jepselin. Ein Wort an das deutsche Volk! ist auf einer mit Bildnis und eigener Unterschrift schon ausgestatteten 30-Zm.-Schallplatte klar und deutlich untergebracht. Der Preis ist 5 Mark, also nicht teurer wie jede andere 30-Zm.-Platte. Der Reingewinn aus dem Verkauf der abnehmend stark verlangten Jepselin-Platte, soll dem National-Jepselin-Fonds überwiesen werden. Den Vertrieb hat u. a. die Firma Gustav Ullig, Halle a. S. Interne Leipzigerstraße, übernommen; sie ist jederzeit bereit, Interessenten die Jepselin-Platte ohne Kaufmann in ihrer Musik-Ausstellung 1. Etage kostenlos vorzuführen.

**Geschäfts Jubiläum.** Am 1. Oktober feiert die Firma M u g e d d y den Tag des 50 jährigen Bestehens. Der jetzige Inhaber, Herr Ernst M u g e d d y, führt in diesem Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit in der Firma zurück.

Der Wunsch zur Förderung der christlichen Schriftverbreitung zu Halle a. S. hält am Montag abend 1/2 Uhr im Ev. Vereinssaal, Al. Klausstr. 16, eine Mitgliedereversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Austausch der Erfahrungen und Weiterarbeit. Alle Vertreter christlicher Schriften, auch Gäste, die an der Arbeit mitwirken wollen, sind willkommen.

**Friedensfeier der Gemeinde gläubiggetaufter Christen, gen. Kapellen, Ludwig Wuchererstr. 39.** Der Morgengottesdienst findet am 9. Oktober um 9 1/2 Uhr, sondern von 9—10 Uhr statt. Ihm folgt um 11 Uhr das Friedensgedenken. Es wird am Montag und am Nachmittag Herr Prediger Preuss-Ungarn predigen. Übermann ist willkommen.

**Ein Lebensmüder.** In der vergangenen Nacht fiel ein Mann in Hemdärmeln in scharfem Tempo durch die Fiesherstraße am Rindtor vorbei nach der Saale. Der Kopf des Mannes wurde eingepaßt. Ein Fiesher- und Gr. Wallstraße gefunden. In dem Jodel befand sich auch ein Zettel mit der Aufschrift: Kaufmann Emil Schlegel, Leipzig, Täubchenstr. 43 b II. Allem Anschein nach hat sich der Mann das Leben genommen.

**Zusammenstoß.** In der Keilstraße, gegenüber dem Grundstück 34, fand gestern ein Zusammenstoß zwischen dem Motorwagen 16 von der Stadtkasse und einem Kraftfahrtr der Firma M. Tirper statt. Der Motorwagen wurde am Vorderperrson stark beschädigt.

**Schlägerei.** Zwischen Gästen eines Restaurants an der Pflanzhöhe fand gestern nacht nach dem Verlassen des Lokals eine Schlägerei statt, wobei mehrere der Beteiligten Wunden im Gesicht davontrugen.

**Unfall.** Der 69jährige Arbeiter Wisse, Seebenerstr. 40, kam gestern in der Lüttigischen Schenkebühle in Trotha der Kettstraße zu nahe, wodurch ihm ein Fingerglied der rechten Hand abgeschnitten und ein anderes erheblich verletzt wurde.

**Durcsgänger.** Gestern nachmittags gingen von der Gutgutafertigung aus zwei dem Rittergut Canena gehörige Pferde durch. Die Tiere rauten mit dem Geßfirt die Delfigstraße entlang nach dem Bahnhofsportal. Dort stieß der Wagen auf die Taxameterröhre Nr. 64. Eines der Droschkenpferde wurde angefahren und ihm der rechte Vorderfuß gebrochen. Das Tier mußte an Ort und Stelle getötet werden. Als ein wahres Glück ist es zu betrachten, daß bei dem regen Verkehr kein weiteres Unheil angerichtet wurde.

**Von der Straße.** Gestern fuhr ein Depeshenbote mit seinem Fahrrad vor dem Grundstück Geißstraße 14, eine Frau an, der hierbei das Kleid zerrißten wurde.

**Streifenperungen.** Wegen Neupflasterung wird die Poststraße zwischen Leipzigerstraße und dem Grundstück Poststraße 11 vom 21. d. M. ab auf 50 Tage, die Südstraße zwischen Rudolf-Sannstraße und Pflanzhöhe auf 20 Tage für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

## Standesamts- Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 18. Sept. 1908.

**Verlobungen:** Der Dreher Kurt Julius, Burgstr. 21, und Helene Kone, Rainstr. 10. Der Tischler Hermann Münch, Bernauerstr. 33, und Emma Ehrhart, Eberleben. Der Kupferschmied Johannes Göde und Emma Keintzsch, Halle. Der Polsteher Herm. Reif, Friedenstr. 29, und Marie Seisler, Robert Franzstr. 15. Der Metzgermeister Otto Voigt, Trothaerstr. 20, und Luise Linke, Königsberg. Der Arbeiter Paul Wolf und Marie Feiler geb. Wulsh, Seebenerstr. 55. Der Arbeiter Robert Wiedack, Trothaerstr. 88, und Marie Schuster, Saalwerberstr. 9.

**Geborene:** Dem Former Ernst Kaiser S. Walter, Ackerstr. 6. Dem inual. Bauarbeiter Karl Friede S. Willi, Gr. Wallstr. 3. Dem Inspektor Willi Philipp aus Köhls S. Gerhard. Dem Geschäftswärter Otto Hoffmann S. Walter, Weissenburgstr. 15. Dem Bureaubeamten Edward Hoffmann T. Viefeloth, Trothaerstr. 88. Dem Arbeiter Albert Wisse T. Frieda, Saalwerberstr. 5.

Mehrere Tausend Fenster  
Eine grosse Partie  
Ein grosser Posten  
Eine grosse Partie  
Ein grosser Posten  
Restbestände von  
Eine Partie . . . .

**Gardinen** English Tüll, nur solide Qualitäten weiss und creme  
**Tüll-Stores** darunter Spachtel- u. Band-Arbeit  
**Teppiche** Axminster-Tapestry u. Axminster in allen Grössen, bewährte Marken  
**Orient-Teppiche** echte  
**Linoleum** Teppiche, Läufer, Vorleger u. 200 cm breite Rollenware  
**Spachtel-Vitrage** u. Zug-Gardinen-Stoffen  
**Ziegen-Felle**

regulär Mk. 5.— bis Mk. 24.—  
für Mk. 3 bis Mk. 14  
regulär Mk. 4.— bis Mk. 27.—  
für Mk. 2 bis Mk. 16  
regulär Mk. 12.— bis Mk. 120.—  
für Mk. 8 bis Mk. 85  
weit unter Preis.  
ausgerüstete Muster bedeutend im Preise zurückgesetzt.

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S., Marktplatz 21.



bei dem Streben nach Wohlstand ist die Sparsamkeit! Man spart schnell und viel, wenn im Haushalt an Stelle der teuren Naturbutter die so sehr beliebten Margarine-Marken



# Rheinperle und Solo in Carton

genommen werden, die von bester

**Meierei-Butter**

in Geschmack und Aroma nicht zu unterscheiden sind. Ueberall erhältlich.  
**Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).**

15087

## Walter Scott,

**Ausgewählte Romane, 9 Bände.**

- Ivanhoe.** Preis broschiert 0,75, in Heinenband 1,00, in eleg. Heinenband 2,50.
- Renswart.** Preis broschiert 0,75, in Heinenband 1,00, in eleg. Heinenband 2,50.
- Kenneth.** Preis broschiert 1,00, in Heinenband 1,25, in eleg. Heinenband 2,50.
- Der Zeitmann.** Preis broschiert 1,00, in Heinenband 1,25, in eleg. Heinenband 2,50.
- Das Kloster.** Preis broschiert 1,25, in Heinenband 1,50, in eleg. Heinenband 2,50.
- Der Abt.** Preis broschiert 1,25, in Heinenband 1,50, in eleg. Heinenband 2,50.
- Wodhain oder Der Ritter.** Preis broschiert 1,25, in Heinenband 1,50, in eleg. Heinenband 2,50.

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**

Vollständige Kataloge der „Wendel-Bibliothek“ — bis Juni 1908 erschienen 2005 Nummern — werden in jeder besseren Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.

Halle (Saale) **Otto Kandel Verlag.**

## Der Abt von Ebrach.

Erzählung a. d. Bauernkrieg v. Max Leyhäuser. Preis 20 Pf.

Der Abt von Ebrach ist in diesem Werke wohl eine der hervorragendsten Schöpfungen der gegenwärtigen Literatur und darf, nach dem Urteil der Kritiker, mit dem besten der deutschen Literatur verglichen werden. Der „Abt von Ebrach“ ist in seiner Gattung ein einzigartiges Werk, das nicht nur die Geschichte des Abtes, sondern die Geschichte der Zeit, die Geschichte der Kirche, die Geschichte der Nation, die Geschichte der Menschheit in sich faßt. Das Werk ist ein Meisterwerk der Dichtung, ein Werk, das die Phantasie des Dichters in die Vergangenheit führt, auf ein fernes Mittelalter.

## Das verhexte Kloster.

Novelle von Anton Memminger. Preis 20 Pf.

So viel Wahrheit im Entzogen und so viel Lust im Entzogen haben selten in einem Buche nebeneinander. Der Verfasser ist aber allemal ein Mann, der nicht nur ein guter Dichter, sondern auch ein guter Kenner der menschlichen Natur ist. Das Werk ist ein Meisterwerk der Dichtung, ein Werk, das die Phantasie des Dichters in die Vergangenheit führt, auf ein fernes Mittelalter.

Memminger's Verlagsanstalt, Würzburg.

## Städtisches Eisenmoorbad

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekte durch den Magistrat.

## Schmiedeberg Bez. Halle

## Bad Harzburg

wird als Dauerwohnsitz

mit seiner herrl. gesunden Lage am Harzrand bevorzugt. — Programm, Bade- u. Touristenkarte, Mietwohnungen, Villen, Bausätze wirt. a. 2 und erteilt jede Auskunft kostenfrei. Schriftl. u. mündl. Besprechung (Rasche).

## Richard Wagner,

Rönitzstraße 6 (Nahe Leipziger Turm), bringt Ihnen reichhaltigen

## Journal-Lesezirkel

in empfehlender Erinnerung. — Beliebige Wahl aus 54 der bedeutendsten Zeitschriften. — Prospekte bereitwilligst.

# H. & V.

Die Haasenstein & Vogler A.-G.

Aelteste Annoncen-Expedition, Filiale

Halle a. S.

übernimmt die Ausarbeitung und Durchführung Ihrer Herbst-Reklame zu konkurrenzfähigen Preisen. Kostenlose Anfertigung packender textlicher und illustrativer Inseraten-Entwürfe aus eigenem, auf der Höhe der Zeit stehenden Atelier. Klischee-Lieferung, Wahl geeigneter Blätter, Frag in allen Fragen der modernen Propaganda auf Grund langjähriger prakt. Erfahrungen bereitwilligst. — Verlangen Sie den Besuch unseres Vertreters.

Halle a. S.  
Gr. Ulrichstr. 63 I.  
Telephon:  
500, 501, 178.

## Heber & Streblow, G. m. b. H., Halle a. S. 14,

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

**Aufzüge, Krane, Winden,**

überhaupt

**Hebezeuge** jeder Art und Größe.

**Ziegeleimaschinen.**

Einrichtungen für Zement-, Chemische Fabriken, Eisenfabriken etc., Transmissions-, sämtliche Vieh-

arbeiten etc.

Reparaturen aller Art schnell und billig. (3229)

## Der beste Dünger

für die Winterkulturen ist

**Peru-Guano „Füllhornmarke“**,

er macht die Winterkulturen mild und warm und hat sich seit mehr als 40 Jahren vorzüglich bewährt.

**Peru-Guano „Füllhornmarke“**

sowie alle übrigen Düngemittel und Pflanzenschutzmittel empfohlen. Billigste zur Überführung in Prima-Qualitäten unter Gewährleistung.

**Spieß & Meyer,**

früher Otto Koebke, Halle a. S.

## Tüchtige Vertreter,

nachweislich gut eingeführt bei Seifen- und Backwarenfabriken, nicht

**Fabrik künstlicher Riechstoffe.**

Gebilligte Offerten unter N. K. 2155 zu Haasenstein & Vogler H. G., München. 16107

## Alte angesehene Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt

die mit sehr billigen Prämien arbeitet, sucht Generalvertreter zu bestellen, möglichst mit vorhandener Organisation. Ausichtsreiche Stellung. Offerten unter N. L. 314 an Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstraße 63. 16108

## einige Reisebeamte,

welche mit unseren Branchen vertraut sind. (Anfalls, Kapitäns, Glass, Einbruch-Diebstahl- und Brandversicherung). Offerten mit Anträgen und Referenzen an

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft**

General-Repräsentanz Halle a. S.

## Herrschaftliche Etagen-Wohnungen.

Mortgungswinger 18, neben Postamt 3, sind 1. Januar od. später die II., III. u. IIII. Etage, je 6 Zimmer, hierbei 2 Zimmern, Balkon und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Blauerstraße 22, Tel. 3366. 16102

## Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschreib, Stenographie u. a. liefert

**Hallische Schreibstube.**

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kopier-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4760)

Racitzstraße 16. Fernsprecher 2794.

## Emma Kronefeld

Spezial-Geschäft für feinen Damenputz

— Steinweg 2 —

beehrt sich hierdurch den Eingang aller Saison-Neuheiten sowie die Anstellung der

neuesten Modell-Hüte

ergebenst anzuzeigen.

Umpressen und Modernisieren wird angenommen.

16188

## Konkursmasse-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Ad. Mandelst, Firma B. Westrich Nachf. in Halle, Alter Markt 3, gehörigen Warenvorräte, bestehend in Bettfedern, fertigen Betten, Wäsche, Bettzeuge u. (Lager Nr. 4144.30) sowie Ladeneinrichtung, Elektromotor u. Feder-Reinigungsmaschine (Lager Nr. 507.70) will ich im ganzen freibleibig verkaufen. Gebote sind bei mir bis Mittwoch, den 23. d. Mts., schriftlich einzureichen. Befähigter Dienstag, den 22. d. Mts., nachm. 2-4 Uhr im Geschäftslokale Alter Markt 3, Otto Knoche, Konkursverwalter in Halle E., Bismarckstr. 30, I.



## In jedem deutschen Hause

in den Provinzstädten

und auf dem Lande

sollte neben dem Vorkalblatt eine Zeitung aus der Reichshauptstadt gelesen werden.

45 Pf. monatlich

folgt die in den gutbürgerlichen Familienkreisen in ganz Deutschland gelieferte

**Berliner Morgen-Zeitung**

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Beilageheft

beim Briefträger oder bei dem nächsten Postamt. Probe-Nummer gratis.

100 000 Abonnenten.

Für ein 17-jähriges junges Mädchen mit höherer Lehrerbildung wird zum 15. Oktbr.

**Pension**

auf 4 Monate in feinem Hause gesucht, wobei im Falle der Abreise ein Teil der Pension zu bezahlen und sich gewöhnlich zu verhalten. Offert. unter Z. 27295 Exped. d. Bl. 16091

**Töchterpension** Fräulein, Halle a. S., Grünstr. 5, 6.

Junge Mädchen erhalten liebevolle Aufnahme, gute Pflege und gründliche Ausbildung in allen wissenschaftlichen und praktischen Fächern, Sprachen, Musik u. Handarb. Vorkurs. Empföhl.

**la. Superphosphat**

17/19% 25 Waggons, ausser Konvention, für Anhalt u. Provinz Sachsen passend, evtl. auch in kleinen Posten, prompte Abnahme billig abzugeben. Angebote unter, K. 27149 an die Exped. d. Ztg.

Halbesleben

**Geldschrank**

zu verkaufen. Beschäftigung Schriftf. 95, Bureau.

14749) Gebrauchte

**Schreibmaschinen,**

gut erhalten, billig zu verkauf. Aug. Waddy, Leipzigerstr. 22.

**Ehrenklärung!**

Die Beteiligung gegen Frau

Wilhelmine Friedrich nehme ich zurück. Marie Parich.

## Militär-

Unterhosen u. Hemden

100 bis 16123

**Reithosen**

(ohne Naht)

faßt man am besten im Spezial-Geschäft von

**Julius Bacher,**

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Bis 19. Oktober

**verreist!**

Vertreter: Dr. Kohlhardt, Martinsberg 4, Dr. Wilhelm, Diakonissenhaus 4, Sanitätsrat Dr. Graef (nur für Frauenkrankheiten). 16106

**Dr. Wittbauer,**

Von der Reise zurück

**Dr. Hirsch-Schönowitz**

**Krawatten-Träger, Wäsche,**

neueste Dessins.

**Chr. Voigt,**

Leipzigerstr. 16, Tel. 2006.

**Karl Pritschow's**

**Buchbinderei**

Bernburger Str. 28 und Brandenburger Str. 5

fertigt alle Buchbinderarbeiten in tadelloser Ausführung.

— Prinzip: —

**Schnittdruckerei.**

Letzteres Piano für einen Anfänger gesucht. Offerten unter F. 26653 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Erich Heine**

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.

bittet um Besichtigung seiner Schaufensterauslagen.

**Recht silberne u. versilberte Bestecksachen.**

Ferruf 2830.